

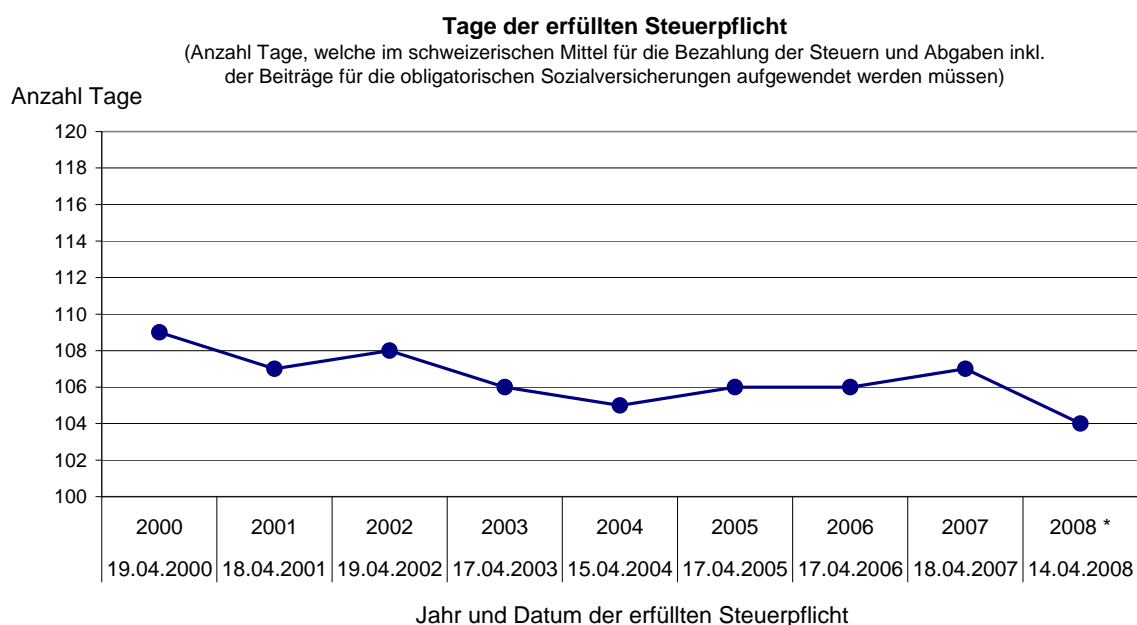


Medienmitteilung

Datum 14. April 2008

Tag der erfüllten Steuerpflicht 2008

Im Jahr 2008 hat der durchschnittliche Steuerzahler in der Schweiz seine Steuerpflicht am 14. April erfüllt. Somit benötigte er in diesem Jahr noch 104 Tage zur Erfüllung der finanziellen Bürgerpflicht. Das sind drei Tage weniger als im letzten Jahr.



* 2008 Schätzung basierend auf Budgetwerten

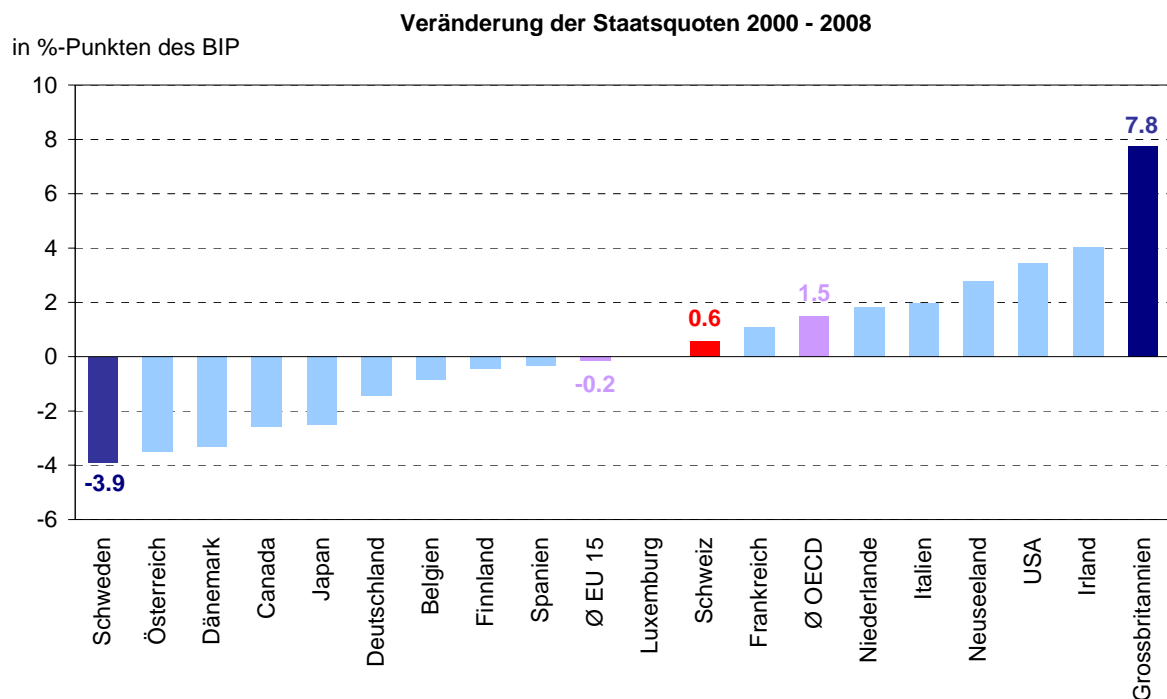
Der Tag der erfüllten Steuerpflicht entspricht der so genannten Fiskalquote (Anteil der durch den Fiskus beanspruchten Wertschöpfung). Im Jahr 1990 lag dieser Wert bei 26 % und stieg im 2000 bis auf 30 % an.

Kommunikation EFD
Bundesgasse 3, 3003 Bern
Tel. +41 31 322 60 33
Fax +41 31 323 38 52
www.efd.admin.ch www.dff.admin.ch

Medienmitteilung

Im 2007 stand er gemäss ersten Schätzungen noch bei 29.4 %. Gemäss den Vorschlägen des Bundes, der Kantone und der Gemeinden kommt er im Jahr 2008 auf 28,5 % zu liegen. Die Fiskalquote teilt sich auf die 3 Staatsebenen und die Sozialversicherungen auf. Im 2008 beträgt die Fiskalquote des Bundes 10,2 % des BIP, der Kantone 7,1 %, der Gemeinden ca. 4,2 % und der obligatorischen Sozialversicherungen 7 %.

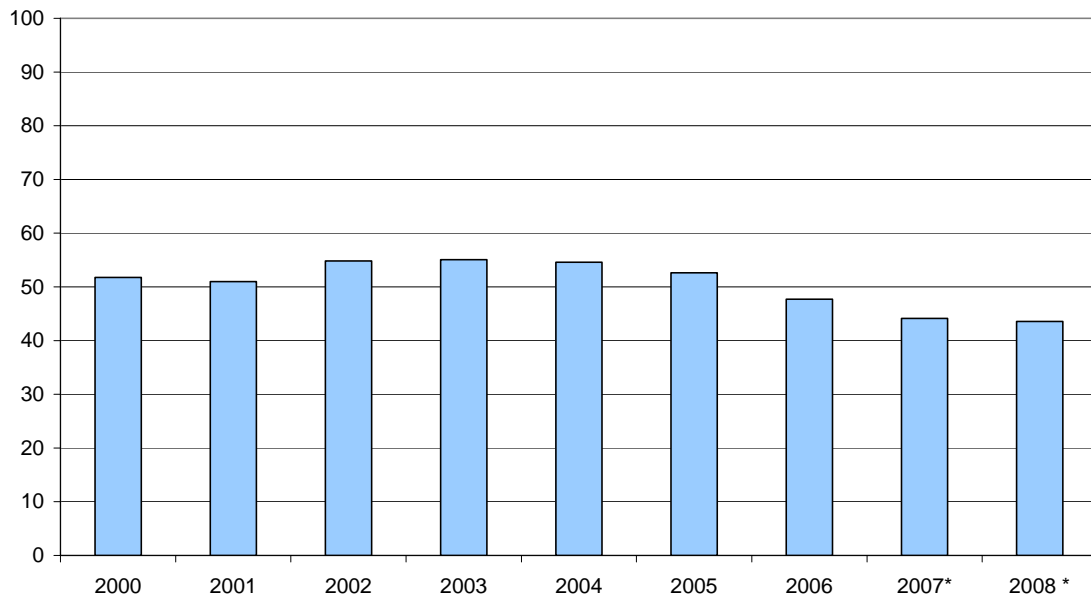
Die Erhöhung der Fiskalquote in den 90er Jahren ging einher mit derjenigen der Staatsquote. Die Ausgaben der öffentlichen Haushalte stiegen in der Schweiz zwischen 1990 und 2000 im internationalen Vergleich weit überdurchschnittlich an. Seither hat sich jedoch auch die Staatsquote stabilisiert. Mit einer Veränderung von 0,6 Prozentpunkten liegt die Schweiz im guten Mittelfeld der OECD-Länder.



Die Trendwende widerspiegelt sich auch in der Entwicklung der Schuldenquote der öffentlichen Haushalte (Bund, Kantone und Gemeinden). Nach einem rezessionsbedingten leichten Anstieg in den Jahren 2002 und 2003 lag sie im Jahr 2006 zum ersten Mal seit 1995 wieder unter der 50%-Marke. Aufgrund hoher ausserordentlicher Ausgaben des Bundes kann jedoch die Schuldenquote im Jahre 2008 nur noch leicht reduziert werden. Sie wird gemäss unseren Schätzungen noch bei 43,6 Prozent liegen. Dabei ist der Bund mit 23,8 Prozent für etwas mehr als die Hälfte der Schulden der öffentlichen Haushalte verantwortlich. Die Werte der Kantone und Gemeinden betragen 11,5 bzw. 8,2 Prozent.

Schuldenquote der öffentlichen Haushalte (Bund, Kantone und Gemeinden)

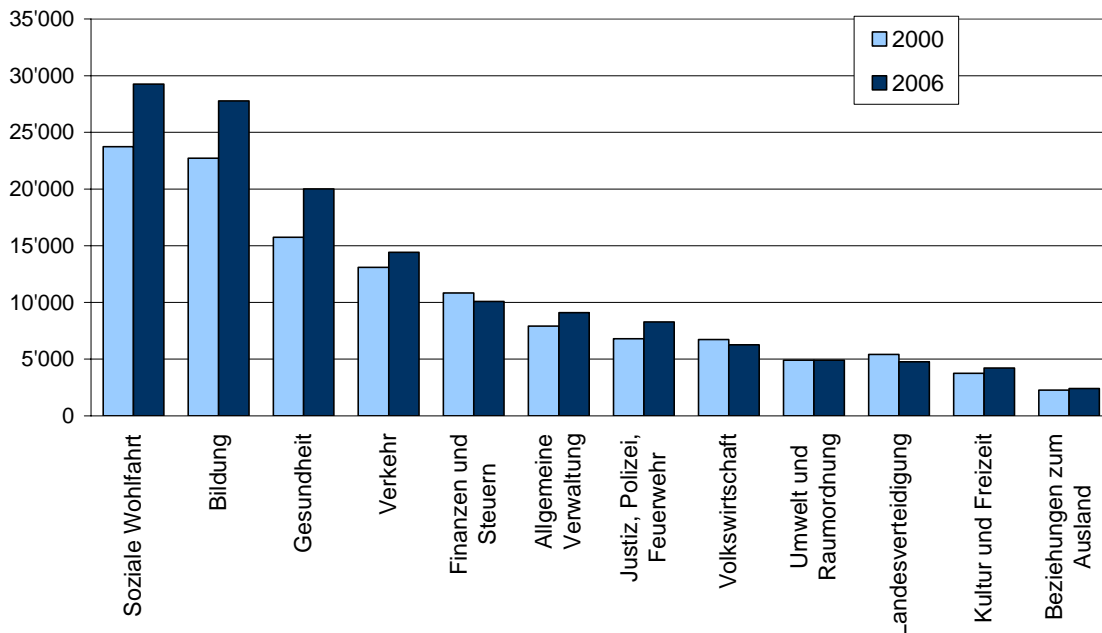
in Prozent des BIP



Bei der Gewichtung zwischen den Aufgabengebieten der öffentlichen Hand verdrängen die Bereiche soziale Wohlfahrt und Gesundheit zunehmend die anderen Aufgabenbereiche des Staates. Im Jahr 1990 wurden rund 28% der Ausgaben für diese Bereiche getätigt; im Jahr 2006 waren es bereits 35%. Dieser Trend wird anhalten.

Nominelle Ausgaben von Bund, Kantonen und Gemeinden

Millionen CHF



Die günstige Entwicklung der öffentlichen Finanzen widerspiegelt die erfolgreichen Anstrengungen zur Konsolidierung der öffentlichen Haushalte in den letzten Jahren.

Medienmitteilung

Für die nächsten Jahre stehen viele finanzpolitische Herausforderungen an, namentlich der Umgang mit den bereits spürbaren und noch anstehenden Demografieeffekten. Eine dauerhafte Sanierung der Finanzen ist noch nicht gesichert.

Auskunft: Dieter Leutwyler, Pressesprecher EFD, 031 322 60 86